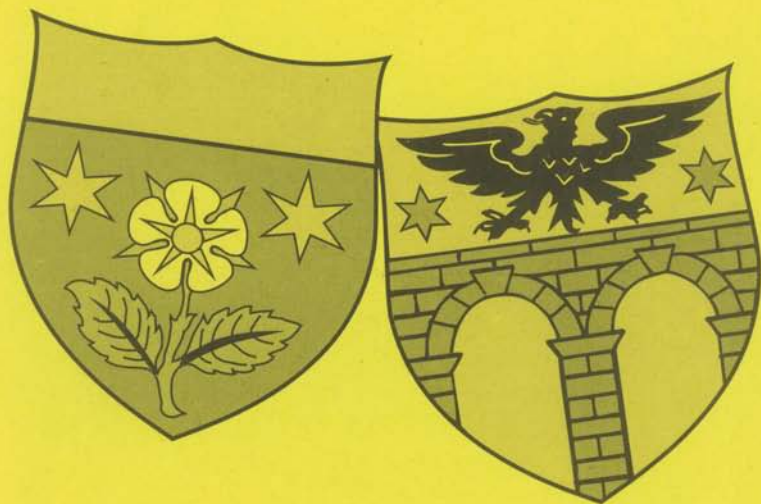
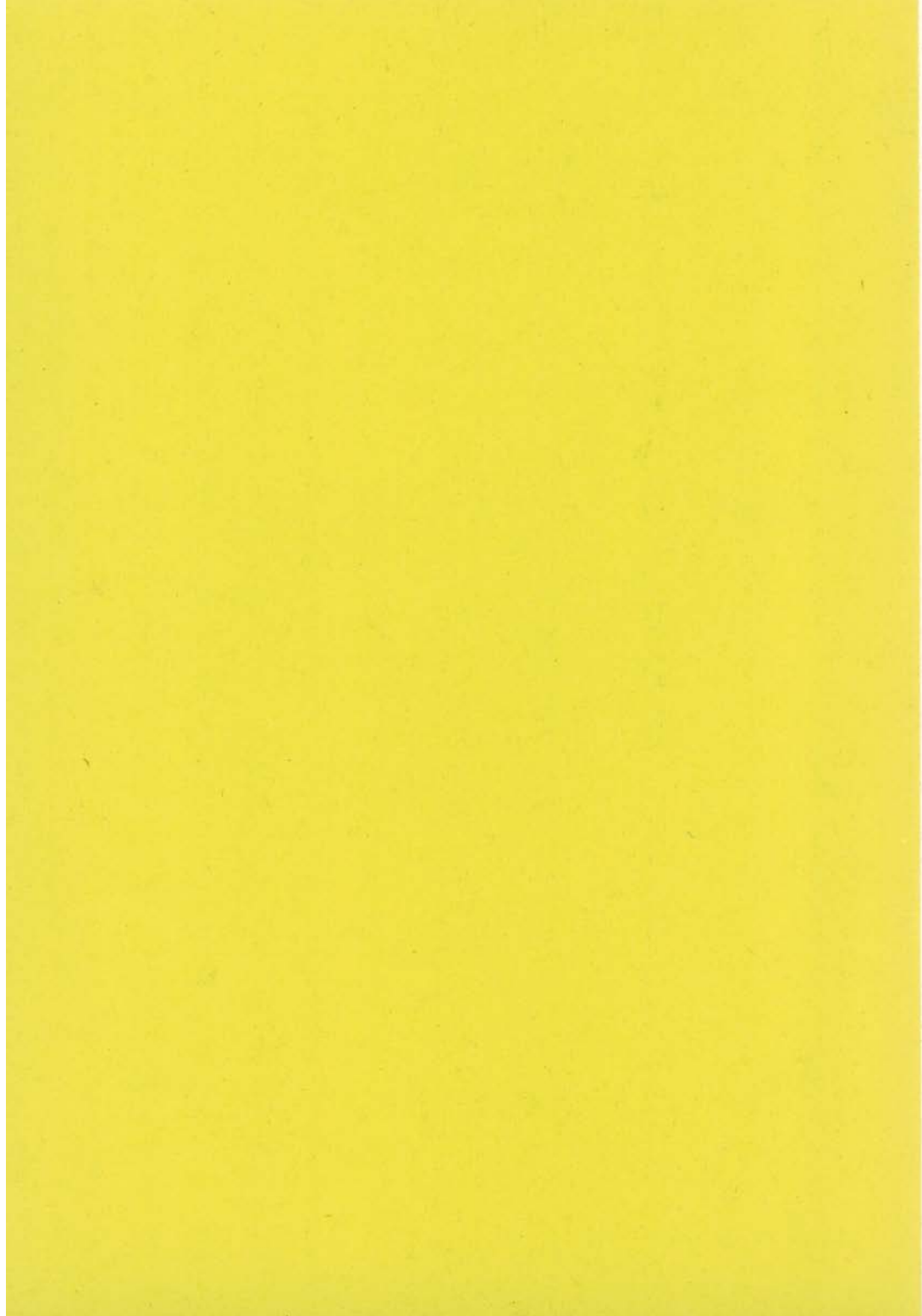


INDEN



DIE GEMEINDE INFORMIERT



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG
2. AUS DER TÄTIGKEIT DES GEMEINDERATES
3. SCHLUSSBERICHT TRINKWASSERVERSORGUNG
4. AUS DER FEUERWEHR
5. ÄMTERVERTEILUNG
6. SCHUL - UND FERIENPLAN 93/94
7. ÜBERBAUUNG " HÄNNUWEID"
8. BERICHT ARBEITSPRÄSIDENT
9. KIRCHENRENOVATION
10. GEHSTEIGE INDEN (innerorts)
11. DARÜBER SOLLTEN SIE INFORMIERT SEIN
12. ZIELE FÜR 1993

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wahljahre haben immer etwas Besonderes an sich.

Da beginnt der politische Wind bereits schon manchmal im August von Zeit zu Zeit etwas heftiger am Geäst der Behörden zu rütteln, als wollte er sich vergewissern und abtasten wie geniessbar die Früchte der geleisteten Arbeit eigentlich sind.

Und da wir gerade hier im Wallis den Wechselwirkungen verschiedener Winde öfters ausgesetzt sind, konnte uns daher das übliche Rascheln, verursacht durch verschiedenartige Turbulenzen, nicht allzusehr beunruhigen!

Schlimmer wäre es, wenn sich der Nordwind, als unwillkommener Vorläufer schönen Wetters allzu eigensinnig gegenüber unserem ältesten "Walliser Bürger", dem Föhn, ins Zeug legen würde.

Denn bis anhin sind unsere qualitativ hoch stehenden Früchte, immer noch Dank den warmen "Südwinden" sowohl zur Zufriedenheit der *Einheimischen* als auch der *Gäste*, heran gereift.

Sorgen wir uns aber nicht allzusehr, denn Winde und Gewitter gehören zum politischen Alltag und können manchmal Voraussetzung für anschliessende Schönwetterperioden sein!

Einer solchen Periode wollen wir, nachdem uns die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am **6. Dezember** wiederum ihr grosses Vertrauen ausgesprochen haben, im kommenden Jahr entgegen gehen.

Einen ganz besondern Dank möchte ich den Einwohnerinnen und Einwohnern aussprechen, welche die Verwaltung in ihrer Arbeit unterstützt und mitgeholfen haben, am Wohl der Gemeinde zu arbeiten. Gerade dieses Wissen, dass die einheimische Bevölkerung zur Verwaltung steht, hat unsern Entschluss bestärkt, für eine weitere Amtsperiode die Geschicke unseres Dorfes zu leiten.

Einen weitem Dank sicher auch an die Adresse der Burgschaft, denn die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis ist vorbildlich.

Auch möchte ich es nicht unterlassen meinen Ratskollegen für die gute und zielstrebige Mitarbeit bestens zu danken. Waren manchmal die einen oder andern Fragen etwas schwieriger zu beurteilen, konnten dieselben doch immer offen und sachbezogen diskutiert und behandelt werden.

Wie immer zur Jahreswende, wünsche ich im
Namen
der Verwaltung, der ganzen Bevölkerung von
Inden, allen "Heimwehindnern" und
Feriengästen; frohe und gesegnete Feiertage
sowie Glück, Friede und
viel Freude im kommenden Jahr.

Schnyder Bernhard
Gemeindepräsident

Gott sei Dank,
dass der Spass
nicht tot zu
kriegen ist in
dieser mürrischen



WILHELM RAABE

†

Der Gemeinderat hatte auch im Verlaufe des Jahres 1992 an seinen Sitzungen etliche Geschäfte zu behandeln.
Nachstehend die Wichtigsten kurz aufgeführt:

09.01.92 Zielsetzung 1992

Im Rat ist man der Meinung, die laufenden Arbeiten zu beenden und die bestehenden Projekte weiter zu verfolgen.

Es sind dies:

- a) *Trinkwasserversorgung*
- b) *Renovation Pfarrkirche*
- c) *Aufrechterhaltung "Lädeli"*
- d) *Projekt "alter Bahnhof"*
- e) *Grundbuchvermessung 1. Etappe*
- f) *Reglemente für Parkplätze und Massnahmen gegen wildes Parkieren innerorts*
- g) *Lawinenverbauung Strasse Inden-Leukerbad*
- h) *750 Jahrfeier Inden*

06.02.92 Baugesuch Grand Martha wird behandelt und vorläufig zurück gestellt.
Die revidierten Verträge mit dem Geometer Bregy bezüglich der Grundbuchvermessung werden mit Auflagen unterzeichnet.

Die Arbeitsausschreibung für die Kirchenrenovation solle bis Ende März vorbereitet werden.

Für das Projekt "*alter Bahnhof*" eine Sitzung mit dem Burgerrat auf den 15.02.92 vorbereiten.

- 25.02.92** Der Landabtausch + Dienstbarkeitsvertrag mit der Erbgemeinschaft Kuonen Roman, Parzellen 33/34/35 Plan 10, wird genehmigt.
Gesuch Bodenkauf; Bayard Erwin, wird abgelehnt.
- 25.02.92** Anlässlich eines Besuchs beim kant. Amt für sozialen Wohnungsbau in Sitten, konnten die Hr. Plaschy Josef Bayard Armin und Schnyder Bernhard durch Hr. Bonvin einen positiven Eindruck für die Zusicherung von WEG-Geldern erhalten. Auf Grund div. Berechnungen in Bezug auf Mietzinse Verzinsung und Amortisation wäre eine Realisierung des Projektes "*alter Bahnhof*" möglich, insofern entsprechende Interessenten vorhanden sind.
- 12.03.92** Zweites Baugesuch Grand Martha wird mit Auflagen bewilligt.
Baugesuch Hofstetter Otto, wird genehmigt.
Die Jahresrechnung 1991 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.
Es wird ein Gesuch für IHG-Gelder betr. Bodenkauf "*alter Bahnhof*" bei der Region Leuk, angemeldet.

Einladung zum Gemeindewerk für den 13.04.92 wird versandt.
Der Stundelohn für Gemeindewerke wird von 12.50 Fr. auf 15.00 erhöht.

26.03.92 Parkierungsprobleme Innerorts und Bahnhofareal.

Um das wilde und unkontrollierte Parkieren von Autos zu meistern, werden folgende Massnahmen vorgeschlagen:

1. *Allgemeines Parkverbot auf öffentlichen Strassen und Plätzen*
2. *Anbringen von Hinweistafel bei Dorfeinfahrt.*
3. *Parkplatzeinteilung auf dem Bahnhofareal.*
4. *Erstellen von 2 Schildern mit der Bezeichnung "Querrinne" um die Bodenwelle vor dem "Dorfladen" zu markieren.*

Fortsetzung der Arbeiten Trinkwasserversorgung im untern Dorfteil. Die Arbeiten sollten bis Anfang der Feriensaison beendet sein.

Es wird beschlossen eine Zugangstreppe von der Kantonsstrasse zum "Dorfladen" erstellen zu lassen. Zwei Fussgängerstreifen werden genehmigt:

- a) *vor der Bushaltestelle*
- b) *Kantonsstrasse-Einmündung Treppe zu "Dorfladen"*

Für die Feuerwehr wird der nötige Materialankauf genehmigt.

- 09.04.92** Baugesuch Mathieu Josef Jun.; erstellen einer Stützmauer vor seinem EFH wird genehmigt.
Baugesuch Mathieu Erwin; erstellen neues Balkongeländer, wird mit Auflagen genehmigt.
Ebenso die Sanierung der Stallwände in Weide "Zabunet"
Als Ortsschätzer für die Enteignung Boden "Gehsteige" wird *Franz Kalbermatter, Turtmann*, für die Gemeinde Inden, bestimmt.
- 30.04.92** Grenzbereinigungs- und Dienstbarkeitsvertrag mit den Eheleuten Bayard-Roth, Nidau, wird genehmigt. Die Arbeitsausschreibung für die Renovation der Kirche soll im kant. Amtsblatt veröffentlicht werden.
- 04.06.92** Dem Gesuch der PTT für den Einbau von zusätzlichen Postfächer wird entsprochen.
Der Mietvertrag für das Postlokal wird unter Berücksichtigung der entsprechenden Mieterhöhung verlängert.
Dem ersten Antrag des Kur- und Verkehrsvereins Leukerbad bezüglich der Kurtaxenerhöhungen wird nicht statt gegeben, insofern die Feriengäste von Inden den LLB-Bus nach Leukerbad nicht gratis benützen können.
- 25.06.92** Die Offertöffnung betr. der Kirchenrenovation wird vorgenommen.

Gemäss Schreiben vom 22.06.92 sind die Gehsteige "Inden innerorts" vom Staatsrat genehmigt worden. Der ausserordentliche Finanzausgleich wird mit einem Schreiben an Hr.Staatsrat Wyer, für das Jahr 1992 erbeten.

- 23.07.92** Da die Information für die Gäste und dem Gde-Büro in Inden verbessert wird und die Vorteile der Ermässigungen den Gästen mitgeteilt werden; beschliesst der Gemeinderat die Genehmigung des erneut gestellten Antrags betr. Kurtaxenerhöhung. Das Baugesuch von Breuer Peter; Aufbau auf best.Anlage "Haus Rappo" wird genehmigt.
Vorbehalten die Gutachten der kant. Aemter.
- Das Baugesuch Zurbriggen-Mathieu; Erstellen Mehrfamilienhaus, wird genehmigt.
Vorbehalten die Gutachten der kant. Aemter.
- Die vom Kanton bestimmten Experten für die Enteignung des Bodens "Gehsteige Inden" werden genehmigt.
Es sind dies:
Hr. Peter Dirren, Unterbäch
Hr. Josef Martig, Gampel
Hr. Franz Kalbermatter, Turtmann
- Die Parkordnung der Gemeinde Inden wird vom Kanton mit Schreiben vom 3.07.92 homologiert.

- 28.08.92** Die Traktanden für die ausserordentliche Urversammlung vom:
25.09.92 werden festgelegt.
Das Datum für die Einweihung der Trinkwasserversorgung wird auf den 19.09.92 festgelegt.
- 03.09.92** Das Ingenieurbüro Ottenkamp + Jäger legt die Endabrechnung für die Sanierung der Trinkwasserversorgung vor.
Die Gesamtkosten belaufen sich auf:
723'634.- Fr.
- 15.09.92** Das Baugesuch Plaschy Werner wird wie folgt behandelt:
Ueberbaurecht Balkon mit Auflage genehmigt.
Auf die übrigen speziellen Gesuche konnte der Gde-Rat nicht eingehen.
Dem Gesuch für den Verkauf von alkoholischen Getränken für den "Konsum Inden" wird entsprochen.
Es wird beschlossen die Feier zu 750 Jahre INDEN vorerst in einem kleinen Rahmen zu begehen.
Das Datum wird auf den 17.10.92 festgelegt.
Nach einem feierlichen Gottesdienst soll anschliessend unter dem Motto "die Feuerwehr lädt ein" ein gemütlicher Hock mit Risottoessen organisiert werden.

- 01.10.92** Auf Grund des neuen Dekretes über das Baubewilligungsverfahren ist die Gemeinde verpflichtet die definitive Baubewilligung selbst zu erteilen.
Eine entsprechende Rahmenverfügung wird vom Gemeinderat bearbeitet und verabschiedet.
- 10.11.92** Anlässlich einer Begehung im "Dorfladen" mussten Schäden am Fussboden festgestellt werden. (Feuchtigkeits-eindring)
Es wird beschlossen entsprechende bauliche Massnahmen in Absprache mit dem Präsidenten der Konsumgenossenschaft in die Wege zu leiten.
- 17.11.92** Das Budget 1993 wird durchberaten. Es wird beschlossen, die nächste Urversammlung im März 93, zusammen mit der Jahresrechnung (1992) abzuhalten.
Die Gemeinderatswahlen werden vorbereitet und die Stimmzähler bestimmt.
- 03.12.92** Eine Hilfsaktion "Gemeinden gemeinsam" für die Kriegsflüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien wird vorgestellt.
- 10.12.92** Die Gemeindewerke werden bereinigt und abgerechnet.
Ebenso die Gehälter der Gde-Räte und übrigen Funktionäre.

17.12.92 Die Aemterverteilung wird vorgenommen und die Organisation der Verwaltung reorganisiert.



3

SCHLUSSBERICHT TRINKWASSERVERSORGUNG

1 Chronologische Ausführung

1.1 Projektierung

Mai 1982

Die Gemeinde Inden beauftragte unser Büro mit den Voruntersuchungen für die Ausarbeitung eines Projektes betr. der Sanierung und des Ausbaus der Trinkwasserversorgung und Hydrantenanlage des Dorfes Inden.

August 1982

Das kantonale Volkswirtschaftsdepartement erklärte sich einverstanden mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes.

4. November 1983

Das Vorprojekt wurde der Gemeinde übergeben.

Aus finanztechnischen Gründen musste die Gemeinde die Fortführung dieses Vorprojektes zurückstellen.

Dezember 1989

Die Gemeinde Inden beschloss die Projektierungsarbeiten wieder aufzunehmen.

9. Januar 1990

Das Meliorationsamt verlangte in seinem Schreiben eine Aktualisierung des vorhandenen Vorprojektes.

24. Januar 1990

Das erneuerte Vorprojekt wurde abgegeben und am 29. Januar bestätigte das Meliorationsamt eine partielle Subventionswürdigkeit dieses Projektes und zwar:

Sanierung der Trinkwasserversorgung

Ausführungsbericht

1 Chronologische Ausführung

1.1 Projektierung

Mai 1982

Die Gemeinde Inden beauftragte unser Büro mit den Voruntersuchungen für die Ausarbeitung eines Projektes betr. der Sanierung und des Ausbaus der Trinkwasserversorgung und Hydrantenanlage des Dorfes Inden.

August 1982

Das kantonale Volkswirtschaftsdepartement erklärte sich einverstanden mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes.

4. November 1983

Das Vorprojekt wurde der Gemeinde übergeben.

Aus finanztechnischen Gründen musste die Gemeinde die Fortführung dieses Vorprojektes zurückstellen.

Dezember 1989

Die Gemeinde Inden beschloss die Projektierungsarbeiten wieder aufzunehmen.

9. Januar 1990

Das Meliorationsamt verlangte in seinem Schreiben eine Aktualisierung des vorhandenen Vorprojektes.

24. Januar 1990

Das erneuerte Vorprojekt wurde abgegeben und am 29. Januar bestätigte das Meliorationsamt eine partielle Subventionswürdigkeit dieses Projektes und zwar:

- Sanierung der zwei Quellfassungen "Weide Basil" und "Obere Tschura" inkl. Brunnenstuben.
- Sanierung der Sammelstube mit Zuleitung
- Zuleitung Sammelstube - Reservoir
- Netzzuleitung Reservoir - Dorf
- Hauptleitung durch das überbaute Dorfgebiet

22. Mai 1990

Das Projektierungs- und Bauleitungsmandat wurde unserem Büro übergeben.

24. Juli 1990

Projektübergabe

19. Oktober 1990

Arbeitsauschreibung im Amtsblatt.

2. November 1990

Offerteneingabe

3. April 1991

Beschluss des Staatsrates betr. Ermächtigung der Arbeitsvergebung durch den Gemeinderat:

Die Tiefbauarbeiten der Lose 1 und 2 gehen an die Firma Franz Kalbermatter in Turtmann, Bausumme Fr. 199'258.75
 Die Tiefbauarbeiten des Loses 3 gehen an die Firma Waldemar Kalbermatten, Tiefbau AG in Stalden, Bausumme Fr. 109'920.-
 Die Installationen, an die Firma Lauber Söhne in Naters zum Preis von Fr. 220'537.25

Subventionszusicherungen von Bund und Kanton

13. Juni 1991

Unterzeichnung der Werkverträge mit den Unternehmern Kalbermatter Franz und Lauber Söhne.

24. Juli 1991

Unterzeichnung des Werkvertrages mit dem Unternehmer Kalbermatten Waldemar.

1.2 Die Bauausführung

Juli 1991

Aufnahme der Bauarbeiten des Loses 2 durch die Unternehmungen Kalbermatter Franz und Lauber Söhne. Diese Arbeiten wurden von Anfang an dadurch erschwert, dass die PTT einige Zeit vorher ohne Voranmeldung, einen Rohrblock in die von uns projektierten Trasse einbaute.

Die PTT wurde durch unsere Projektabgabe frühzeitig von dem Vorhaben des Leitungseinbaues in Kenntnis gesetzt, hätte also warten können.

September 1991

Aufnahme der Bauarbeiten des Loses 3 durch die Unternehmungen Kalbermatten Waldemar und Lauber Söhne

Oktober 1991

Aufnahme der Bauarbeiten des Loses 1, die Quellfassungen, durch die Unternehmung Kalbermatter Franz.

Die extreme Trockenheit hatte ein Trockenfallen der "Oberen Tschuraquelle" zur Folge. Es wurde festgestellt, daß eine Neufassung unmöglich geworden war.

Eine Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung während der Fassung der anderen Quelle wäre unmöglich gewesen.

18. November 1991

Genehmigung zur Fassung der "Tschappiquelle" ohne Änderung der Subventionierung.

9. Dezember 1991

Einstellung der Bauarbeiten

11. Mai 1992

Wiederaufnahme der Bauarbeiten

17. September 1992

Definitive Bauabnahme

Die Arbeiten wurden zur Zufriedenheit des Bauherrn ausgeführt, es wurden teilweise nur kleine Mängel festgestellt.

2. Die Baukosten

2.1 Kostenvoranschlag

Die totalen voranschlagten Kosten beliefen sich inkl. Ing. Hon.
auf:

Fr. 674'600.-

=====

2.2 Arbeitsauschreibung

Die Arbeitsauschreibung brachte folgende Preise:

Die Tiefbauofferte (Los 1+2) der Firma Kalbermatter Franz Fr. 199'258.75

Die Tiefbauofferte (Los 3) der Firma Kalbermatten Waldemar Fr. 109'920.-

Die Installationen der Firma Lauber Söhne 220'537.25

Die Fernsteuerung der Firma Züllig A.G 40'970.-

Die Elektroinstallationen (geschätzt) 20'000.-

Das berechnete Ing. Hon. 66'909.-

Total Arbeitsauschreibung Fr. 657'595.-

=====

2.3 Die effektiven Baukosten

Die Baukosten laut Abrechnungen betragen:

Die Tiefbauarbeiten der Firma Kalbermatter Franz Fr. 174'946.-

Rohrlieferungen an die Gemeinde der Firma Gruber 5'196.20

Die Tiefbauarbeiten der Firma Kalbermatten Waldemar 114'008.15

Die Teuerung der Firma Kalbermatten Waldemar 20'742.70

Die Installationen der Firma Lauber Söhne 264'600.05

Die Teuerung der Firma Lauber Söhne 3'890.80

Auswechseln des Reservoirzählers der Firma Leo Kippel + Söhne (kein Honorar) 2'512.80

Die Fernsteuerung der Firma Züllig AG 39'474.00

Die Elektroinstallationen der Firma Dala AG 26'070.00

Das Ing. Honorar 72'194.00

Total effektive Baukosten Fr. 723'634.70

=====

Teuerung (inkl. betr. Honorar: Fr.2'262.-) Fr. 24'633.50

3. Schlussbericht

3.1 Allgemeines

Die effektiven Baukosten abzüglich Teuerung belaufen sich auf Fr.699'001.20, was eine Kostenüberschreitung von Fr. 41'406.20 oder 6.3% bedeutet.

Diese Überschreitung ist aus folgenden Gründen entstanden:

3.2 Los 1, Brunnen- und Sammelstuben

Durch die Fassung der Tschappi- anstatt der Tschuraquelle mussten zusätzlich ca. 530 m MDPE-Rohr NW 75 mm verlegt und ca. 385 m Graben ausgehoben werden.

Der Grabenaushub konnte durch eine Reserve in der betr. Offerte gedeckt werden. Die Rohre waren nicht vorgesehen.

Im Reservoir musste der vorhandene Wasserzähler ausgewechselt werden.

Die Elektroinstallationen erhöhten sich durch nicht vorhergesehene Anschlussgebühren und zusätzliche Wünsche.

3.3 Los 2, Netzzuleitung

Durch den unvorhergesehenen vorzeitigen Einbau des Rohrblockes der PTT in diese Leitungstrasse wurden die Kosten des Grabenaushubes und der Leitungsverlegung verteuert.

Der Graben wurde ca. 25 m länger durch eine Brückenumfahrung anstatt Aufhängung

Auch hier konnten die Mehrkosten des Grabenaushubes durch Reserven gedeckt werden. Die Mehrkosten für zusätzliche Rohrlängen, Bogen und Schubsicherungen jedoch nicht.

3.4 Los 3, Netzleitungen

Bei dem Grabenaushub für die Netzleitungen kamen viel mehr Haus- resp. Stallanschlüsse zu Tage als vorher angenommen, ausserdem waren diese Anschlüsse z.T. äusserst kompliziert aufgebaut.

Diese Anschlüsse belasten sowohl die Tiefbau- als auch die Installationsrechnung.

Des weiteren wurde festgestellt, dass es zwei Leitungsnetze gab. Ein Trinkwassernetz und ein Löschwassernetz. Das Löschwassernetz wurde gespiesen vom Dalastollen und war stark veraltet.

Um diesen Stollenanschluss zu erhalten (altes Recht) und um ihn im Katastrophenfall zusätzlich einsetzen zu können wurde diese Leitung ebenfalls saniert und in die Installationsrechnung aufgenommen.

Finanzierung

Die Finanzierung des Werks konnte durch die Verwaltung wie folgt sichergestellt werden:

Total **BAUKOSTEN** **Fr. 723'600.--**

Subventionsbeiträge

a) Kanton	110'000.-
b) Bund	149'500.-
c) Feuerinspektorat	56'800.-

IHG- Gelder

Kanton	32'000.-
--------	----------

Patenschaft für

Berggemeinden	150'000.-	498'300.--
---------------	-----------	------------

Restbetrag z.L.der Gemeinde **Fr.225'300.--**

Diese Restschuld wird vom Bundesamt für IGA mittels Zinskostenbeiträge von 7% während 15 Jahren verzinst.

Die Gemeinde wird im Verlaufe dieser Zeitspanne die übliche Amortisation zu leisten haben.

- 1.2.92 Regionaler Einführungskurs für Neueingeteilte.:
Toffel, Oliver besuchte den Kurs in Agarn.
Breuer, Stefan war wegen Militär verhindert und wird den Kurs 1993 absolvieren.
- 20./21.2.92 Weiterbildungskurs für Kommandanten in Naters.
- 16.-18.3.92 Fachkurs für den Löschdienst in Visp. Jagusch, Helmo besuchte den Kurs und schloss denselben erfolgreich ab.
- 17.3.92 Feuerkommissionssitzung.
- Jagusch, Helmo wird neu in das Kader aufgenommen.
 - Müller, Guido und Noti, Jochen werden neu in die Feuerwehr aufgenommen. Ackermann, Markus wird für die Herbstübung aufgeboten. Alle drei müssen den Kurs für Neueingeteilte 1993 besuchen.
 - Der Feuerwehrsold wird von 12,50 Fr. auf 15,--Fr. in der Stunde erhöht.
 - Mathieu, Hubert ist als neuer Instruktor für Inden ernannt worden.

- Folgende Neuanschaffungen werden 1992 getätigt:
 1. Ein Schlauchwagen von der Feuerwehr Guttet.
 2. 100 m neue Schläuche.
 3. Eine Schlauchhaspel.
 4. 5 Paar Handschuhe.
 5. Ein neues Strahlrohr.

- 27.4.-1.5.92 Kurs für Zugführer in Leuk. Plaschy, Kurt absolvierte diesen Offizierskurs erfolgreich.
- 28.6.92 Ernstfall in Flaninong-Inden. Ein Chalet stand in Vollbrand und 10 Mann der Indener Feuerwehr sowie die Stützpunktfeuerwehr von Leukerbad bekämpften den Brand. Um 1 00 Uhr war der Einsatz zu Ende.
- 4.9.92 Bezirksversammlung der Kommandanten in Leuk.
- 11.10.92 Delegiertenversammlung des Oberwalliser Feuerwehrverbandes in Leukerbad. Jagusch, Karl-Friedrich und Plaschy, Kurt nahmen daran teil.
- 17.10.92 Zur 750 Jahrfeier wurde das traditionelle "Risotto-Essen" veranstaltet welches wieder grossen Anklang fand. Ich möchte den Köchen Hold, Gerhard und Toffel, Reinhard sowie allen Helfern nochmals meinen Dank aussprechen.

7.11.92 Herbstübung.

Für diesen Tag war "Inspektion" angesagt. Um 12⁴⁵ Uhr wurde über Nr. 118 ein Alarm ausgelöst, welcher sofort eine Auslösung der 10er Gruppe des Telefonalarms zur Folge hatte. Ausserdem wurde die Feuer-sirene des Zivilschutzes und die Sirene der Feuerwehr getestet.

Es wurde ein Kellerbrand im Oberen Dorf angenommen.

Nach der Uebung konnte der Instruktor Mathieu, Hubert uns gute Arbeit bescheinigen.

14 Feuerwehrleute waren anwesend.

1 Mann war wegen Militär entschuldigt, für 3 Mann muss eine Busse von 80,--Fr. ausgesprochen werden.

Wie Sie sehen, hat die Feuerwehr ein arbeitsreiches Jahr 92 gehabt und ich freue mich, dass wir Indener jetzt einen Bestand von 18 Mann haben, wie aus der Appelliste ersichtlich ist.

Somit wurde die Forderung des Kantonalen Feuerinspektorats erfüllt und Inden besitzt nun eine leistungsstarke Feuerwehr.

Mit den besten Wünschen für die Festtage, für das neue Jahr 1993 und ohne Brände

Ihr Kommandant



Gemeindefeuerwehr 3953 INDEN

A p p e l l - L i s t e 1992

1. Jagusch, Karl-Friedrich Kdt.	§	63 35 06
2. Ackermann, Markus		63 36 38
3. Bayard, Armin	§	63 12 61
4. Basso, Oswaldo	§	63 35 13
5. Beuger, Gert		63 33 27
6. Breuer, Stefan	§	63 21 01
7. Goriup, Adolf	§	63 28 24
8. Hold, Gerhard	§	63 31 37
9. Jagusch, Helmo Kp.		63 35 06
10. Köppel, Andreas		63 31 26
11. Mathieu, Joe		63 36 29
12. Müller, Guido		63 45 60
13. Noti, Erich	§	63 22 80
14. Noti, Jochen		63 22 80
15. Plaschy, Kurt Lt.	§	63 13 82
16. Schnyder, Bernhard	§	63 25 66
17. Toffel, Reinhard	§	63 27 68
18. Toffel, Oliver		63 27 68

§ 10 er Gruppe über Telefonalarmierung

Herbst 1992

Feuerwehrkommandant

5

ÄMTERVERTEILUNG

Der Gemeinderat hat in seiner seiner Sitzung vom 17.12.1992 die Aemnterverteilung nachstehend wie folgt einstimmig vorgenommen:

1.1 Gemeinderatskommissionen

Finanzkommission	Schnyder	Bernhard	Präs
	Plaschy	Kurt	
	Jagusch	Karl	
<i>(beratendes Mitglied)</i>	Indermitte	Josef	
Baukommission	Schnyder	Bernhard	Präs
	Bayard	Armin	
	Toffol	Reinhard	
Oeffentliche Arbeiten	Plaschy	Kurt	Präs
	Jagusch	Karl	
Steuerkommission	Schnyder	Bernhard	Präs
	Plaschy	Kurt	
	Jagusch	Karl	
Energieversorgung	Jagusch	Karl	Präs
	Plaschy	Kurt	
Wasserversorgung	Plaschy	Kurt	Präs
	Jagusch	Karl	
Kanalisation/ARA	Jagusch	Karl	Präs
	Plaschy	Kurt	

Feuerwehrkommission	Jagusch Plaschy Bayard	Karl Kurt Armin	Präs
Polizeiwesen	Plaschy Schnyder	Kurt Bernhard	Präs
Waisenamt, Fürsorge Gesundheitswesen Soz.med.Dienst	Jagusch Schnyder Noti	Karl Bernhard Blanka	Präs
Kehricht + Abfallbeseitigung	Plaschy Jagusch	Kurt Karl	Präs
Pfarrreirat	H.H.Pfarrer Dr.Stoffel Schnyder Plaschy Jagusch	Jean-Louis Bernhard Kurt Karl	Präs

1.2 Organisation Krisenstab

<i>Schnyder Bernhard</i>	<i>Chef</i>
<i>Jagusch Karl</i>	<i>Feuerwehrkdt</i>
<i>Bayard Armin</i>	<i>Ortschef</i>

1.3 Funktionen

Telefon

Präsident	Schnyder	Bernhard	63 25 66
Kassier	Jagusch	Karl	63 35 06
Arbeitspräsident	Plaschy	Kurt	63 13 82
Ratsschreiber	Jagusch	Karl	63 35 06
Registerhalter Stv	Mathieu	Josef Jun	63 36 29
	Mathieu	Josef Sen	63 11 24
Feuerwehrkdt Stv	Jagusch	Karl	63 35 06
	Plaschy	Kurt	63 13 82
Richterin	Noti	Blanka	63 22 80
Vizerichter	Plaschy	Basil	63 18 00
Zivilstandsamt	Zumofen	Bruno (Leukerbad)	61 13 94
Viehinspektor Stv	Noti	Erich	63 22 80
	Bayard	Armin	63 12 61
Ackerbaustelle	Mathieu	Josef Sen	63 11 24
Brennereiaufsicht	Plaschy	Kurt	63 13 82
Ortschef-Zivilsch.	Bayard	Armin	63 12 61
Zivilschutz- Stellenleiter	Mathieu	Josef Sen	63 11 24

1.4 Delegationen

Bezirksrat/Zenden	Schnyder	Bernhard
Schulkommission	Schnyder	Bernhard
Kirchenrat/L'bad	Basso	Oswaldo
Kehrichtverband	Plaschy	Kurt
Verkehrsverein	Schnyder	Bernhard
KW Dala	Schnyder	Bernhard
	Jagusch	Karl
Zivilschutz	Bayard	Armin
	Mathieu	Josef Sen
Feuerwehrverband	Jagusch	Karl

zum Merken:

- Das Gemeindebüro ist bis auf weiteres wie bis anhin, jeden Donnerstag von 1700 - 1900 offen.
Der Präsident sowie der Kassier stehen Ihnen für Ihre Anliegen während dieser Zeit zur Verfügung!
- Telefon Gemeindebüro 027 63 20 56
- Die Kurtaxen können weiterhin im Gemeindebüro sowie direkt im Verkehrs-
büro in Leukerbad, abgerechnet werden.

- Für das Ausfüllen der Steuererklärungen wird die Gemeinde, unterstützt durch einen zuständigen Treuhänder, gegen ein bescheidenes Entgelt, dem Steuerzahler zur Verfügung stehen.
- Die Zeiten für die kant.+ eidg. Abstimmungen werden wie folgt festgelegt:

jeweils **Samstag** von 1830 - 1930 Uhr
Sonntag von 1000 - 1200 Uhr

Stimmzähler:

Mahtieu Josef Sen
Toffol Oliver
Breuer Stephan

- Notfalldienst: Rheumklinik Leukerbad
 Tel 027 62 51 11
- öffentliche Schneeräumung:
Noti Erich
 Tel. 027 63 22 80
- öffentliche Wasserversorgung:
Plaschy Kurt
 Tel 027 63 13 82 P
 63 36 46 G
- Feuernotruf Tel **118**

D/E ZUKUNFT
ist eine
un- dankbare
Person,
die g'rad nur die
quält, die sich sorg-
sam um sie
kümmern.

JOHANN NESTROY †

Schulbeginn: Montag, 23. August 1993

Schulschluss: Freitag, 24. Juni 1994

Ferienbeginn:

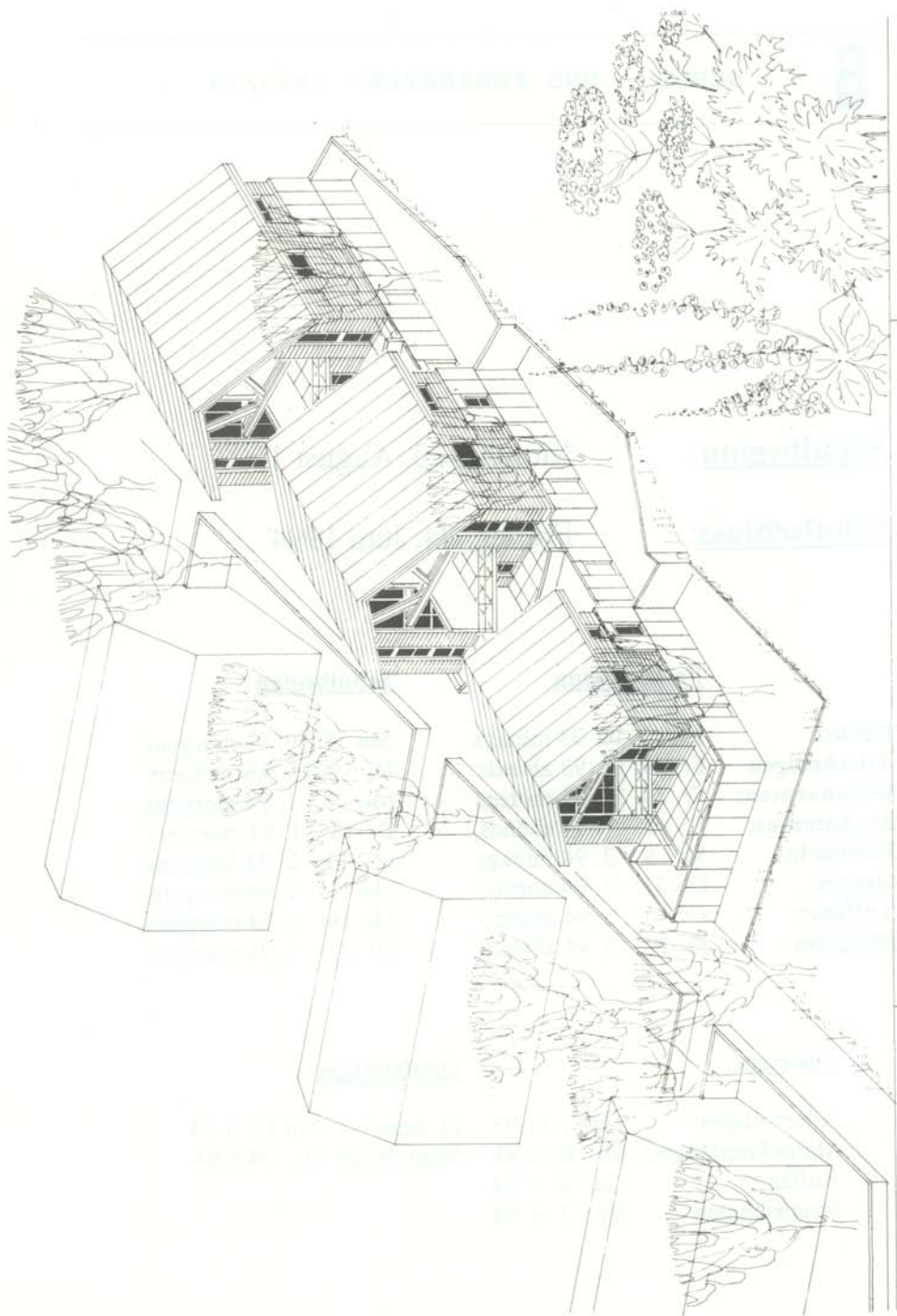
Schulbeginn:

Herbst:	Mi 13. 10. 93 mittags	Mo 25. 10. 93 morgens
Allerheiligen:	Fr 29. 10. 93 abends	Di 2. 11. 93 morgens
Weihnachten:	Fr 24. 12. 93 mittags	Mo 3. 1. 94 morgens
St. Antonius:	Fr 14. 1. 94 abends	Di 18. 1. 94 morgens
Fastnacht:	Mi 9. 2. 94 mittags	Mi 16. 2. 94 morgens
Ostern:	Do 31. 3. 94 abends	Mo 11. 4. 94 morgens
Auffahrt:	Fr 6. 5. 94 abends	Mo 16. 5. 94 morgens
Pfingsten:	Fr 20. 5. 94 abends	Mi 25. 5. 94 morgens

Feiertage:

Ortsfeiertage:

Allerheiligen:	Mo 1.11.93	St. Anton:	Mo 17. 1.94
Maria Empfängnis:	Mi 8.12.93	Maria Hilfe:	Di 24.5.94
Auffahrt:	Do 12. 5. 94		
Fronleichnam	Do 2. 6. 94		



ARG. BAU-ATELIER FÜRBER-JEZNER
+ SCHNYDER BERNHARD

WOHNBERGANG BEIM ALTEN BAHNHOF IN INDEN

AXONOMETRIE
VISP / INDEN 3 NOV 1992

Ueber die Tätigkeit des Gemeinderates zusammen mit dem Burgerrat und der erweiterten Kommission sei nachstehend in gerafften Zügen orientiert:

13.02.92 *Sitzung Burger-und Gemeinderat*

Man nimmt Kenntnis über den Stand der momentanen Situation. Die in Auftrag gegebenen Studien betrachten die beiden Verwaltungen als sinnvoll und erkenntnisreich. Für die weitem Planungs- und Projektarbeiten werden die beiden Büros Schnyder Bernhard + Furrer-Jeiziner, Inden-Visp, beauftragt. Die Idee einer Ueberbauung soll weiterverfolgt und bis Ende 1992 ein Terminkalender vorliegen. Die Gemeinde macht der Burgschaft das Angebot die Hälfte des Bahntrasses käuflich zu erwerben; vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Urversammlung. Es wären so die beiden Partner bezüglich des Bodenanteils, gleichwertig.

05.03.92 In einer ersten Kontaktnahme zwischen der Bauherrschaft und den Architekten Furrer-Jeiziner, werden weitere Wünsche+Anregungen besprochen.

Vor der Urversammlung soll die zusätzlich eingesetzte Kommission orientiert werden.

14.04.92 Die "Arbeitsgruppe" wird orientiert über die Prioritäten + Zielsetzungen der Bürger- + Munizipalgemeinde.

Die Wünsche und Grundgedanken der beratenden Kommission:

- a) Erhaltung des Dorfbildes
- b) Wirtschaftliche Situation abklären
- c) sogenannte "Hännuweid" zuerst überbauen

Es wird beschlossen ein Gesamtkonzept mit Massenmodell auszuarbeiten damit die Wirkung auf das Dorfbild besser beurteilt werden kann.

14.05.92 Anlässlich dieser Sitzung zwischen Burgerrat und Gemeinde wird die angespannte finanzielle Lage beider Gemeinwesen besprochen.

Man kommt zum Schluss, dass die Ueberbauung "Hännuweid" erste Priorität erhält.

Es sind Einfamilienhäuser zu planen und wenn möglich alsdann potenziellen Kunden zum Verkauf anzubieten.

11.06.92 Sitzung mit "Arbeitsgruppe"

Noti Erich wünscht, das im Protokoll festgehalten wird, dass die Idee, die Hännuweid als erstes zu Ueberbauen, von Seiten der Beratungskommission erfolgte.

Ein erstes Vorprojekt wird vorgestellt und diskutiert und weitere Vorschläge eingebracht.

Gesamthaft soll auf den vorgelegten Grundlagen weiter gearbeitet werden

Die techn.Büros bei welchen entsprechende Offerten eingeholt werden sollen, wurden bereits bestimmt.

Die Urversammlung, soll am 25.09.92 über den Bau + Kreditbeschluss sowie über das Gesamtkonzept zu befinden haben.

23.06.92 Die Arbeitsgruppe legt zusätzliche Wünsche dar, so sollte die Giebelrichtung der alten Häuser mit dem alten Dorfkern übereinstimmen.

Auf die Garagenboxen beim Bahnhofareal sollte verzichtet werden.

Die Verwaltungen werden durch den ungewöhnlich harten Ton des Wortführers in seinem Schreiben überrascht.

Es ist dies hier in Inden nicht die übliche Art miteinander umzugehen.

15.07.92 Die Architekten legen Plan- und Modellmässig die geplanten Häuser bei der "Hännuweid" vor. Die beiden Varianten der Giebelrichtungen, werden erläutert und diskutiert.
Variante der Architekten:
Richtung Süd
Variante "Arbeitsgruppe":
Richtung Süd-West
Durch Stichentscheid des Präs. wurde die Variante Süd-West zu Lasten einer architektonisch einwandfreien Lösung, jedoch zu Gunsten der Wohnqualität gewählt. Kostenberechnung bis zur nächsten Sitzung und Pläne 1:100 sind bereit zu stellen.

09.09.92 Die neu orientierten (Giebelrichtung) Häuser werden vorgestellt. Man stellt fest, dass nun eine Lösung gefunden werden konnte, die alle einigermaßen befriedigt. Die Grundrisspläne werden erläutert ebenso die Fassaden. Die Fassadenverkleidungen werden in Holz gehalten, was allseits sehr begrüsst wurde. Die bis dato aufgelaufenen Kosten werden auf Wunsch der "Arbeitsgruppe" zu Papier gebracht. Diese betragen: Fr. 585'099.55

11.06.92 Sitzung mit "Arbeitsgruppe"

Noti Erich wünscht, das im Protokoll festgehalten wird, dass die Idee, die Hännuweid als erstes zu Ueberbauen, von Seiten der Beratungskommission erfolgte.

Ein erstes Vorprojekt wird vorgestellt und diskutiert und weitere Vorschläge eingebracht.

Gesamthaft soll auf den vorgelegten Grundlagen weiter gearbeitet werden

Die techn. Büros bei welchen entsprechende Offerten eingeholt werden sollen, wurden bereits bestimmt. Die Urversammlung, soll am 25.09.92 über den Bau + Kreditbeschluss sowie über das Gesamtkonzept zu befinden haben.

23.06.92 Die Arbeitsgruppe legt zusätzliche

Wünsche dar, so sollte die Giebelrichtung der alten Häuser mit dem alten Dorfkern übereinstimmen.

Auf die Garagenboxen beim Bahnhofareal sollte verzichtet werden.

Die Verwaltungen werden durch den ungewöhnlich harten Ton des Wortführers in seinem Schreiben überrascht.

Es ist dies hier in Inden nicht die übliche Art miteinander umzugehen.

15.07.92 Die Architekten legen Plan- und Modellmässig die geplanten Häuser bei der "Hännuweid" vor. Die beiden Varianten der Giebelrichtungen werden erläutert und diskutiert.
Variante der Architekten:
Richtung Süd
Variante "Arbeitsgruppe":
Richtung Süd-West
Durch Stichentscheid des Präs. wurde die Variante Süd-West zu Lasten einer architektonisch einwandfreien Lösung, jedoch zu Gunsten der Wohnqualität gewählt. Kostenberechnung bis zur nächsten Sitzung und Pläne 1:100 sind bereit zu stellen.

09.09.92 Die neu orientierten (Giebelrichtung) Häuser werden vorgestellt. Man stellt fest, dass nun eine Lösung gefunden werden konnte, die alle einigermaßen befriedigt. Die Grundrisspläne werden erläutert ebenso die Fassaden. Die Fassadenverkleidungen werden in Holz gehalten, was allseits sehr begrüsst wurde. Die bis dato aufgelaufenen Kosten werden auf Wunsch der "Arbeitsgruppe" zu Papier gebracht. Diese betragen: Fr. 585'099.55

Nach Errechnung der Gesamtkosten wird beschlossen, der Urversammlung den Verkauf der Häuser zu empfehlen sowie einen Planungskredit von 200'000.- Fr. genehmigen zu lassen.

Die Verkaufspreise der Häuser werden sich in folgenden Rahmen bewegen:
Einfamilienhaus ca. 690'000.- Fr.
mit Garage+Garten
5 1/2 Zimmer-Duplex
mit Garage+Garten ca. 650'000.- Fr.

- 25.09.92** Die Ausserordentliche Urversammlung
- *genehmigt das gemeinsam mit den Architekten erarbeitete Projekt*
- *Gibt grünes Licht für den Verkauf der Häuser*
- *genehmigt den vorgeschlagenen Planungskredit.*

29.10.92 Sitzung mit "Arbeitsgruppe"

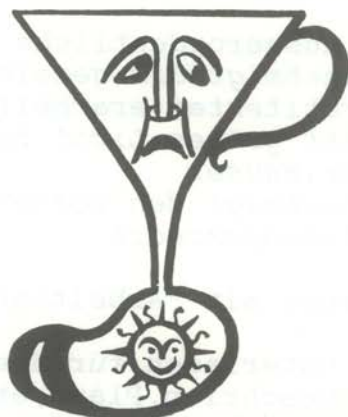
Die Unterlagen für die Werbung (Baubeschrieb, Pläne, etc) sollten in einem bescheidenen Prospekt zusammengefasst werden.

Die Werbaktion soll ab 15.02.93 erfolgen. Das Baugesuch im Verlaufe des Januars 93 eingereicht werden. Alle Arbeiten werden im Amtsblatt öffentlich ausgeschrieben.

Um speditivere Arbeit leisten zu können, wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe vertreten durch je eine Person vom Gemeinde + Bürger-rat, sowie wie von der Arbeitsgruppe bestimmt.

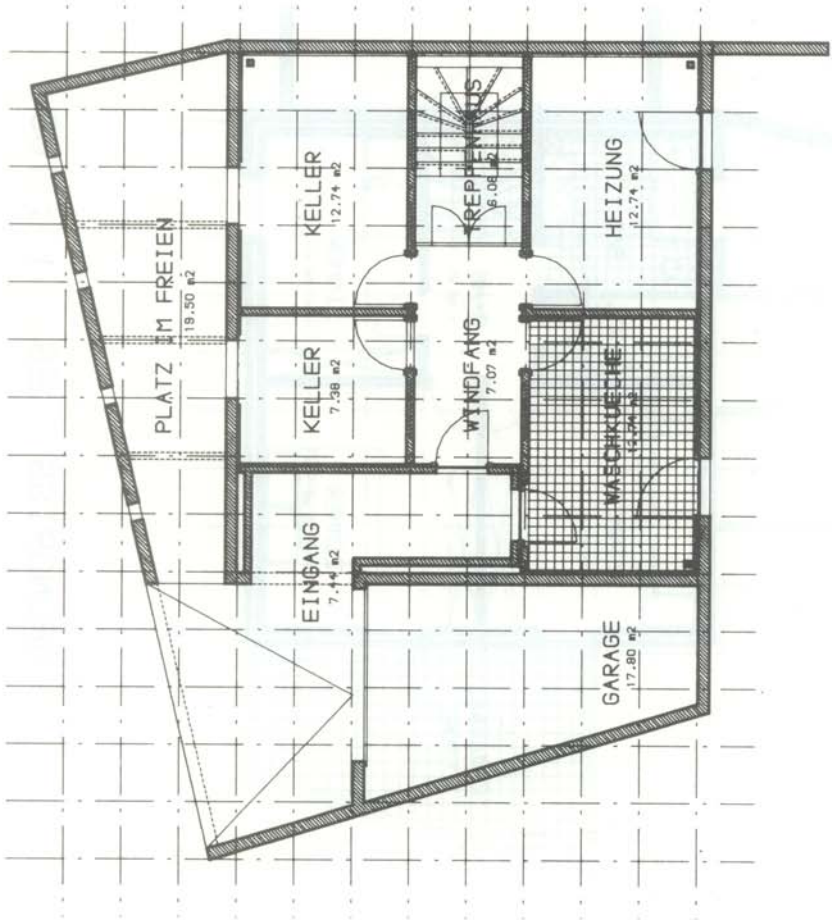
Die Gemeindeverwaltung wird nach den
Feiertagen zusammen mit der Burgschaft
das weitere Vorgehen besprechen und
alsdann entsprechend an die Arbeit gehen.

An bösen Worten

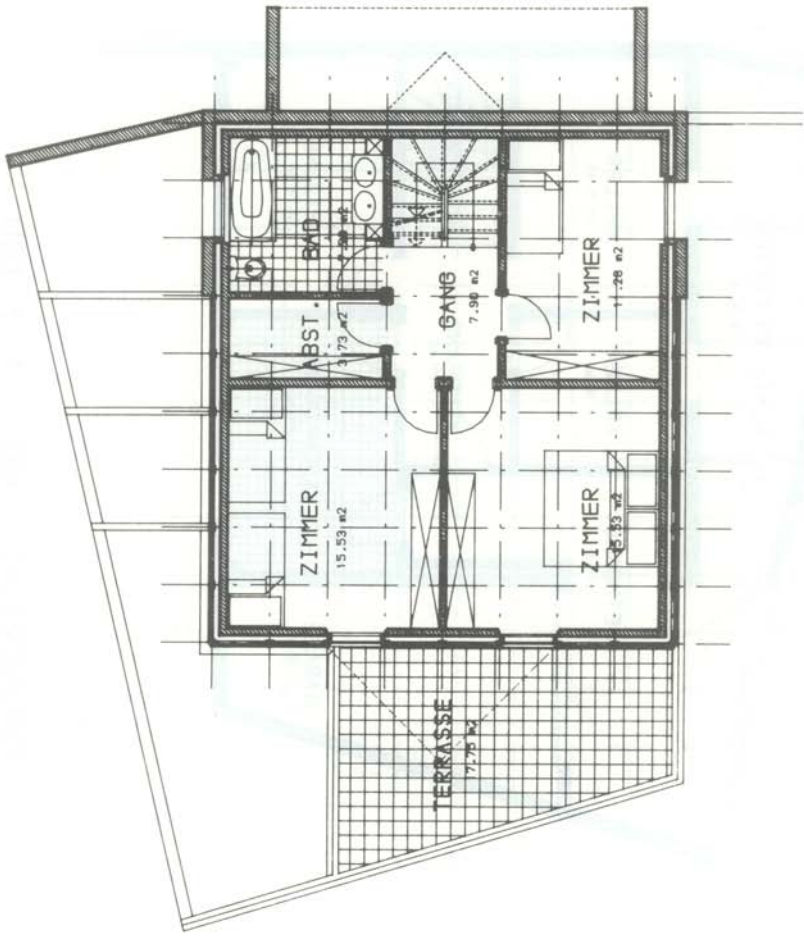


die man ungesagt
hinunterschluckt,
hat sich noch
niemand
den Magen
verdorben

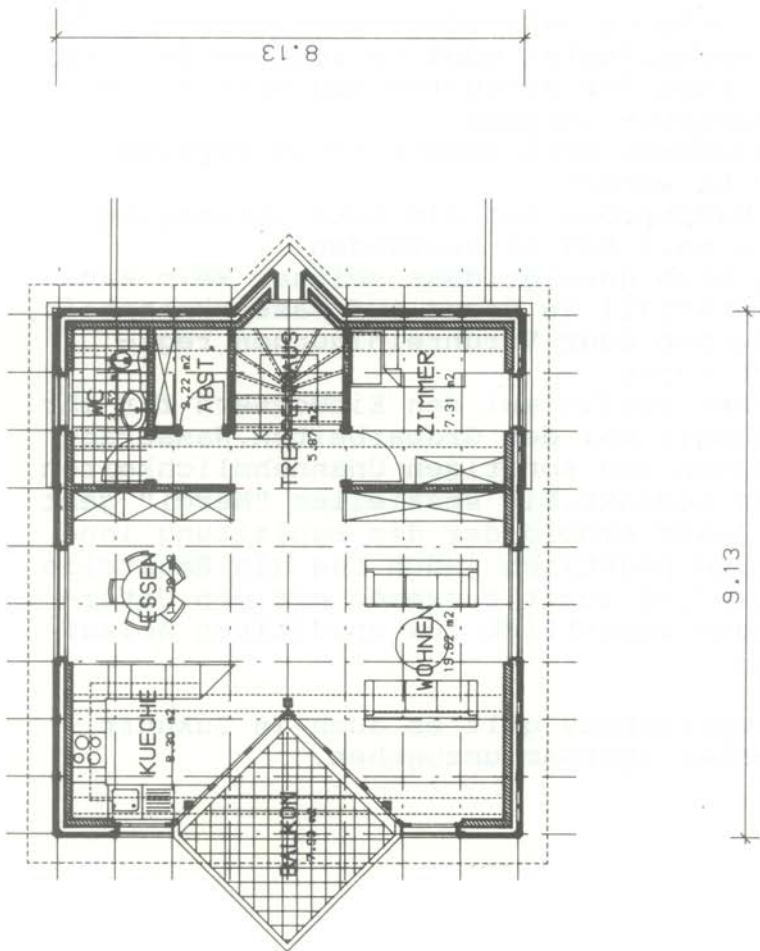
WINSTON CHURCHILL,
‡



GRUNDRISS UG 1 : 100



GRUNDRISS EG 1 : 100



GRUNDRISS DG 1 : 100

1. Wasserversorgung

Das vergangene Jahr stand aus der Sicht des Arbeitspräsidenten ganz im Zeichen der Fertigstellung der sanierten und erweiterten Trinkwasserversorgung.

Das gelungene Werk konnte am **19. Sept. 92** eingeweiht werden.

Die 1. Hauptprobe hat die neue Versorgung bereits seit Dez 91 bestanden.

Es hat sich gezeigt, dass seither kein einziger Störfall in Bezug auf Wasserknappheit, Rohrbrüchen oder Verunreinigungen registriert wurde.

An dieser Stelle sei den Einwohnern für ihr Verständnis bei den Grabarbeiten, Wasserabstellungen und sonstigen Unannehmlichkeiten bestens gedankt. Ein spezielles "Merci" geht an Hr. Jäger Arnold der die Bauleitung inne hatte und praktisch jeden Tag die Baustelle besuchte und somit zusammen mit den Unternehmungen wesentlich zum speditiven Ablauf beitrug.

Trotz Optimismus gilt es auch in Zukunft mit Wasser sparsam umzugehen.

2. Kehrichtwesen

In diesem Jahr mussten die Kehrichtgebühren erhöht werden, infolge massiver Preisaufschläge bei der Kehrichtverbrennungsanlage. auch für das Jahr 1993 ist wieder ein Aufschlag zu erwarten.

Die Seperatsammlungen von Papier, Karton, Glas Konservendosen, giftigen Stoffen und Sperrgut werden rege benutzt.

Der Gemeinderat wird bemüht sein, diese Seperatsammlungen noch weiter zu aktivieren und auszubauen, indem noch mehr Materialien gesammelt werden um die Kehrichtmenge zu vermindern.

Die Ordnung im Containerdepot lässt man hmal zu wünschen übrig. Vorallem von "Auswärtigen" und Feriengästen werden zunehmend Materialien im Depot abgelagert die nicht hinein gehören.

In diesem Herbst wurde das Depot sogar benutzt um Schafe zu beherbergen. Die Fehlbaren mussten gebüsst werden.

3. Wilde Deponien

Von privater sowie von kantonaler Seite, wurde die Gemeinde aufgefordert, die wilden Deponien zu räumen.

Dies wurde im Frühjahr auch getan. Zusätzlich wurden an den neuralgischen Punkten Plakate aufgestellt, die das Ablagern von Sperrgut jeglicher Art verbieten.

4. Gemeindewerke

Am 2. Mai wurde ein öffentliches Gemeindewerk angesagt. 7 Personen beteiligten sich daran, verschiedene Arbeiten im Dorf zu erledigen. Auch nächstes Jahr findet im Frühjahr sowie im Herbst ein *Gemeindewerk* statt.

Die Daten wurden auf den **8. Mai** sowie auf den **2. Okt.** festgelegt.

Auf zahlreiches Erscheinen wird gehofft.

Zum Schluss wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles **1993**

der Arbeitspräsident
Plaschy Kurt

Am 27.07.92 fand eine gemeinsame Sitzung zusammen mit Professor Dr.A.Schmid von der eidg.Denkmalpflege an Ort statt. Anlässlich dieser Sitzung wurde der Verwaltung die entsprechende Subventionszusagen seitens des Bundes mündlich zugesagt. Hr.Jungsten als Vertreter der kantonalen Denkmalpflege erklärt hingegen ehrlich, dass dem Kanton im Moment keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Nach eingehenden Abklärungen wird festgestellt, dass die ursprüngliche Dacheindeckung aus Schindel bestand.

Es muss daher die Variante "Schindeleindeckung" geprüft und wenn möglich auch ausgeführt werden.

Auf Grund der am 25.06.92 eingegangenen Offertangebote belaufen sich die Kosten der Aussenrenovation (Fassaden und Dach) nun auf **ca. 380'000.- Fr.**

Auf dem Sammelkonto zur Gunsten der Kirchenrenovation wurde auch in diesem Jahr immer wieder einbezahlt, insbesondere ist eine namhafte Spende von 20'000.-Fr. eingegangen welche vom Gemeinderat speziell verdankt werden konnte.

Die Sammelkonten weisen nun folgende Beträge auf:

Konto bei,		
Raiffeisenbank Leukerbad	Fr.	54'000.--
Schweiz.Bankverein Leukerbad	Fr.	154'794.40

Total Stand (15.12.92)	Fr.	208'794.40
------------------------	-----	------------

=====

Die Gemeindeverwaltung dankt im Namen der Pfarrei für die bis anhin grosszügige finanzielle Unterstützung und hofft bis Herbst 93 den nötigen Saldo noch etwas aufzustocken, damit ohne grosse Risiken mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Denn Subventionen fliessen, wenn überhaupt leider immer etwas langsam, wenn man bedenkt, dass der Beitrag zur Orgelrenovation wenn alles gut geht, im Frühjahr 1993 endlich ausbezahlt wird.

Klagen wir jedoch nicht, immer noch besser es fliesst von Zeit zu Zeit noch etwas nach als die Quellen würden überhaupt versiegen!

Ueber dieses Thema wurde öffentlich schon genügend geschrieben und gesprochen. Die Verwaltung beschränkt sich deshalb auf die effektiven Fakten und Daten.

Entgegen anderslautenden Presse- und Radioberichten im Sommer 92 wurde die definitive Ausführung der **"Gehsteige INDEN Innerorts"** aus Gründen die wir nachstehend unserer Dorfschaft nicht vorenthalten möchten, auf **Frühjahr 1993** vorgesehen.

Grund 1

Auf Grund des kürzlich verabschiedeten neuen Strassengesetzes des Kanton Wallis 91/92, müssen die Restkosten von 30%, **neu** nicht mehr von den betroffenen Gemeinden übernommen werden.

Das Gesetz tritt am **1.01.93** in Kraft.

Die finanziellen Vorteile zu Gunsten unserer Gemeinde möge sich, bei Baukosten bis gegen 600'000.- Fr., ein jeder selbst ausrechnen.

Grund 2

Vor Inangriffnahme solcher Werke, mögen sie noch so klein erscheinen, bedarf es rechtlich geordneter Vorarbeiten.

So wurden dann die "Gehsteige" anlässlich der Zehndenratssitzung vom 6. Mai 91 unter "interkantonale Strassen" auf Intervention des Präsidenten in die **Kat. 1** und unter **Priorität A** eingestuft.

Am 28. Jan. 1992 erfolgte die öffentliche Vernehmlassung

Die Einsprachfrist dauerte bis zum 17. März 1992

Am 6. April fand eine Sitzung mit dem Vertreter des Kanton (Hr. Steiner S.) in Susten statt.

Es wurde versprochen den Projektbeschluss beim Staatsrat des Kantons Wallis baldmöglichst zu erwirken.

Am 9. April. 92 wurde von der Gemeinde Inden, bereits der Schatzungsexperte bestimmt.

Inzwischen mussten noch div. frühere Einsprachen bereinigt und abgeklärt werden.

Am 22. Juni wird das Projekt vom Staatsrat definitiv genehmigt.

Es wurde nun das Expropriationsverfahren eingeleitet und die entsprechenden Experten am 9.Sept.definitiv bestimmt.

Die Einsprachefrist gegen diese Experten dauert wiederum 30 Tage.

Am 30.Nov.92 werden die Arbeiten im kantonalen Amtsblatt ausgeschrieben.

Am 4.Febr.93 wird die Eingabefrist festgelegt.

Nach Vergabe der Arbeiten werden auf Grund verlässlicher Quellen, die Arbeiten anschliessend im Frühjahr 1993 begonnen und auch fertig ausgeführt.

Die Gemeindeverwaltung dankt in erster Linie dem Kanton für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an die Grossräte und Suppleanten, welche sich in vorheriger Absprache mit der Gemeindeverwaltung für die Realisierung des Werks eingesetzt haben!

Arbeitsausschreibung

Das Baudepartement des Kantons Wallis

Abteilung für Strassen- und Brückenbau, schreibt hiermit, im Rahmen des Ausbaues der Strasse Susten - Leukerbad, die Bauarbeiten der Gehsteige in Inden zur öffentlichen Bewerbung aus.

Pflichtenheft, Pläne und Ausführungsbedingungen können auf den Büros der Abteilung für Strassen- und Brückenbau, Gebäude Mutua in Sitten, oder Büro neues Polizeigebäude, in Brig-Glis, eingesehen werden.

Die dafür bestimmten Eingabeformulare sind bei der Staatskasse in Sitten, ab Dienstag, den 15. Dezember 1992 und bis am Freitag, den 18. Dezember 1992 zu beziehen und vollständig ausgefüllt sowie unterzeichnet an das obenerwähnte Departement zurückzusenden, mit der Aufschrift: «Gehsteige Inden».

Die Eingabefrist ist auf Donnerstag, den 4. Februar 1993 festgesetzt.

Eine Ortsschau ist am Montag, den 21. Dezember 1992 vorgesehen. Die Teilnahme an dieser Ortsschau ist für die Hinterlegung der Offerte **obligatorisch**.

Die Zusammenkunft ist um 10.30 Uhr festgelegt. Das Zusammentreffen findet beim Dorfeingang von Inden statt.

Die offizielle Eröffnung der Eingaben erfolgt in Anwesenheit der Interessenten, im Konferenzsaal Nr. 11 der Abteilung für Strassen- und Brückenbau, Gebäude Mutua, in Sitten, am Mittwoch, den 10. Februar 1993 um 9 Uhr.

Die Bewerber werden auf das Reglement vom 9. April 1986 betreffend die Ausschreibung von Arbeiten aufmerksam gemacht.

Sitten, den 30. November 1992.

Der Vorsteher des Baudepartementes:
Dr. Bernard Bornet



Reorganisation Verwaltungsbetrieb

Leider verlässt unser Buchhalter *Berchtold Peter* auf Ende Jahr zusammen mit seiner Familie das Wallis. Die Gemeindverwaltung möchte ihm an dieser Stelle für die schnelle und tadellose Arbeit, welche er in unserer Gemeinde geleistet hat, recht herzlich danken.

Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungsfeld in *Laufenburg/AG* viel Glück und Erfolg!

Der sogenannte administrative "Papierkrieg" hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen und vor unserer Gemeinde nicht Halt gemacht.

Der Gemeinderat hat deshalb an seiner Sitzung vom 17.12.92 beschlossen den Verwaltungsbetrieb im kommenden Jahr zu reorganisieren.

Wie und in welcher Form wird gegenwärtig abgeklärt.

Die Bevölkerung wird zum gegebenen Zeitpunkt im Verlaufe des Frühjahrs 93 rechtzeitig orientiert.

Mit Sicherheit wird das Gde-Büro länger als bis anhin besetzt und der Öffentlichkeit zu Diensten sein.

Urversammlung

Da im Verlaufe des Monats September bereits eine ausserordentliche Urversammlung stattfand, wurde beschlossen das Budget 1993 zusammen mit der Rechnung 1992 im kommenden März zu behandeln.

750 Jahre Inden

Auf Grund diverser Anregungen aus mehreren Kreisen, hat die Verwaltung beschlossen das urkundlich dokumentierte Bestehen unserer Gemeinde am **5-6. Juni 1993** etwas gebührender zu feiern.

Diverse Kontakte wurden schon geknüpft und das **OK** wird anfangs Januar mit den Arbeiten zur Vorbereitung beginnen.

Merken Sie sich also bereits heute den **5. Juni 93**, wenn sie dabei sind, werden Sie nicht enttäuscht sein!

Dorfchronik

Am 24. Dezember wird die mit Spannung erwartete Dorfchronik erstmals herausgegeben. Das Werk umfasst über 160 Seiten und ist zudem reichhaltig mit Photos illustriert.

Auflage 300

<i>Preis</i>	<i>bis 31.12.92</i>	<i>50.- Fr.</i>
	<i>ab 01.01.93</i>	<i>70.- Fr.</i>

Das Buch wird auch den interessierten älteren Generationen aus den Nachbargemeinden wärmstens empfohlen!

Dorfladen

Die Verwaltung hat zusammen mit dem Gründungskomitee umgehend gehandelt und die Gründung der *Konsumgenossenschaft* auf den 15. Febr. 1992 organisiert.

Bei der Gründungsversammlung waren über 40 Personen anwesend.

Als erster Vorstand wurde gewählt:

Breuer Peter, Präsident

Schnyder Bernhard, Aktuar

Noti Blanka, Beisitzerin

Als Verwalter wurde vom Vorstand

Hr. Bühlmann Urs, gewählt.

87 Mitglieder sind bis heute der Konsumgenossenschaft beigetreten.



3912 Termen, 8. Sept. 1992

An die
Gemeindeverwaltungen
des Oberwallis

Verursachergerechte Kehrichtgebühr =
Kehrichtsackgebühr

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Herren Präsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gebührenverbund Oberwallis für die verursachergerechte
Kehrichtsackgebühr möchte Sie mit diesem Schreiben kurz über
den Verbund und seine Arbeit orientieren.

Wie Sie sicher wissen, haben die Gemeinden

- Brig-Glis
- Naters
- Visp
- Bitsch
- Termen
- Ried-Brig
- Stalden

auf den 1.1.1992 die Kehrichtsackgebühr eingeführt. Nachdem
wir mit dieser Gebühr gute Erfahrungen gemacht haben, möchten
wir auch Ihre Gemeinde animieren, in unserem Verbund mitzumachen
und in Ihrer Gemeinde die Kehrichtsackgebühr einzuführen.

Was ist der Zweck des Gebührenverbundes?

Im Gebührenverbund Oberwallis sind die genannten Gemeinden
in Form einer Vereinbarung zusammengeschlossen. Dies hat
den Vorteil;

- dass in allen Gemeinden die gleichen Kehrichtsäcke, Container-
plomben und Sperrgutmarken eingesetzt werden und diese zu den
gleichen Preisen in allen Geschäften des Verbundes gekauft
werden können,

- dass in allen Gemeinden praktisch die identischen Reglemente zur Anwendung kommen, was die Information der Bürger und die allfälligen Strafmassnahmen vereinfacht und angleicht,
- dass jeweils auf den 1.1. eines jeden Jahres der Beitritt zum Verbund möglich ist, ohne dass eine Eintrittsgebühr zu leisten ist.

Wie sind die ersten Erfahrungen in den Verbundsgemeinden?

Die Zahlen beweisen, dass in den Verbundsgemeinden der Kehricht in der Zeitspanne bis zum Juni 1992 um 46 % abgenommen, in der gleichen Zeitspanne aber in den anderen Gemeinden wieder um 4,5 % zugenommen hat.

Die enorme Kehrichtreduktion in den ersten Monaten ist grösstenteils auf die Entrüplungsaktionen in den Monaten vor der Einführung der Kehrichtsackgebühr zurückzuführen, und wir sind überzeugt, dass sich die Kehrichtreduktion bei 30 % einpendeln wird.

Es hat sich gezeigt, dass bei guter Information der Bevölkerung keine grösseren Schwierigkeiten zu erwarten sind und die Leute sehr viel Verständnis und Bereitwilligkeit zeigen.

Das Ziel der 100% Deckung der Kehrichtkosten durch die Sackgebühr kann, so wie es nach den ersten 6 Monaten aussieht, nicht ganz erreicht werden. Die Einschüsse aus den Gemeindekassen werden aber minim ausfallen und die Haushalte nicht über Gebühren belasten. Der Grund für diese Finanzierungslücke ist in der nicht so stark erwarteten Abnahme des Kehrichts zu suchen (berechnete Abnahme nach Erfahrungszahlen 30 %).


Fazit:

Der Gebührenverbund und die beteiligten Gemeinden sind bei der Einführung der Kehrichtsackgebühr auf weniger Widerstand gestossen als befürchtet.

Die Verminderung des Kehrichts und die damit verbundene Reduktion der Verbrennung in der Anlage Gamsen sind umweltpolitisch gesehen positiv zu bewerten.

Wir können die Kehrichtsackgebühr mit gutem Gewissen empfehlen und stehen Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

GEBÜHRENVERBUND OBERWALLIS
Die Geschäftsstelle:


Gemeindeverwaltung Termen
Sommer Helmut
Telefon: 028/23'00'55



DÉPARTEMENT DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE DU CANTON DU VALAIS
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT DES KANTONS WALLIS

Service de l'agriculture - Châteauneuf
Dienststelle für Landwirtschaft - Châteauneuf

Case postale 338, 1951 Sion
Postfach 338, 1951 Sitten Dezember 1992

N° FAX
FAX Nr (027) 36 63 28

N° tél
Tel Nr 027 / 36 44 72

N/réf
U/Ref PGP/as

AN DIE
GEMEINDEVERWALTUNGEN
DES KANTONS WALLIS

Auszahlung verschiedener landwirtschaftlicher Beiträge an die
Beitragsberechtigten

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrter Herren Präsidenten

Die verschiedenen von Bund und Kanton ausgerichteten Beiträge (Anbauprämien, Flächenbeiträge, Sömmerungsbeiträge, Wiederaufbauprämien für Reben usw.) wurden bis anhin durch die Gemeinden ausbezahlt.

Dem Wunsch mehrerer Kommunalbehörden entsprechend, werden diese Beiträge ab 1993 über Bank- oder Postcheckkonto direkt dem Beitragsberechtigten überwiesen. Auf diese Weise kann die Arbeit der kommunalen Verwaltung erheblich verringert werden. Selbstverständlich erhält die Gemeinde bei jeder Auszahlung eine Abrechnungsliste, was eine eventuelle Ueberprüfung durch die kontrollierenden kommunalen Organe ermöglicht.

Wir möchten es nicht unterlassen, Ihren Verwaltungen zu danken, für die Arbeit, die bis anhin bei der Auszahlung der Beiträge an die Landwirte zu leisten war und verbleiben, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Herren Präsidenten,

mit freundlichen Grüßen

KANTONALE DIENSTSTELLE FÜR LANDWIRTSCHAFT


P.-C. PRODUIT



DÉPARTEMENT
DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
DU CANTON DU VALAIS

Service de promotion touristique
et économique

VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
DES KANTONS WALLIS

Dienststelle für Tourismus- und
Wirtschaftsförderung

Tel. (027) 21 51 11

1951 Sion le
Sitten, den

12. August 1992

Verkehrsverein
Leukerbad

3954 Leukerbad

Votre réf.
Ihre Ref.

Notre réf. WS/CR
Unsere Ref.

Festsetzung der Kurtaxe und der Jahrespauschale

Sehr geehrter Herr Präsident,

wir teilen Ihnen mit, dass das Volkswirtschaftsdepartement mit Beschluss vom 10. August 1992 in Ihrem Einzugsgebiet die folgenden Kurtaxenansätze genehmigt hat:

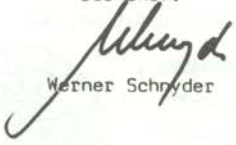
Hotels, Chalets, Pensionen und Ferienwohnungen	Fr. 2.10
Gruppenunterkünfte	Fr. 1.60
Kliniken	Fr. 1.20
Camping	Fr. 1.20
Berghotels	Fr. 1.20
Jahrespauschale pro Person	Fr. 63.--

Dieser Beschluss wird Ihnen mit getrennter Post gegen Nachnahme für die Siegelgebühr von Fr. 10.-- zugestellt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

KANTONALES BÜRO FÜR TOURISMUS

Der Chef:


Werner Schwyder

Kopie : Gemeindeverwaltung Leukerbad
Gemeindeverwaltung Inden
Walliser Verkerverband



DER STAATSRAT DES KANTONS WALLIS

Eingesehen das Begehren der Gemeinde Inden vom 16. Januar 1992, womit diese um die Genehmigung der Abänderung des vom Staatsrat am 13. Januar 1988 homologierten Kehrrechtgebührentarifes ersucht;

Eingesehen die Artikel 75 und 78 der Kantonsverfassung;

Eingesehen die Artikel 2, 30 und 31 des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz;

Eingesehen die eidgenössische technische Verordnung vom 10. Dezember 1990 über Abfälle;

Eingesehen das kantonale Dekret vom 21. Juni 1990 betreffend die Anwendung der Bundesgesetzgebung über Umweltschutz;

Eingesehen das Gesetz vom 18. November 1961 über das öffentliche Gesundheitswesen;

Eingesehen die Artikel 2, 16, 95, 123 und 124 des Gesetzes vom 13. November 1980 über die Gemeindeordnung;

Eingesehen den Artikel 226 des Steuergesetzes vom 10. März 1976;

Eingesehen den Beschluss der Urversammlung der Gemeinde Inden vom 20. Dezember 1991;

Auf Antrag des Departementes des Innern,

b e s c h l i e s s t :

Die von der Urversammlung der Gemeinde Inden am 20. Dezember 1991 angenommene Abänderung des vom Staatsrat am 13. Januar 1988 homologierten Kehrrechtgebührentarifes wird genehmigt.

Siegelgebühr: Fr. 40.—

So entschieden im Staatsrat zu Sitten, den

5. Feb. 1992

DER PRAESIDENT DES STAATSRATES :



DER STAATSKANZLER :

Regionaler Vergleich der Ganzarbeitslosen

Ende Oktober 1992

BEZIRK	ALLE ARBEITSLOSEN			Arbeits- losenrate
	Männer	Frauen	Total	
GOMS	9	16	25	
BRIG	94	90	184	
VISP	115	131	246	
RARON	33	24	57	
LEUK	45	40	85	
OBERWALLIS	296	301	597	2,1 %
SIERRE	476	442	918	
SION	470	439	909	
HERENS	83	64	147	
CONTHEY	237	199	436	
MITTELWALLIS	1'266	1'144	2'410	6,1 %
MARTIGNY	501	356	857	
ENTREMONT	107	83	190	
ST-MAURICE	128	82	210	
MONTHHEY	492	375	867	
UNTERWALLIS	1'228	896	2'124	6,9 %
TOTAL	2'790	2'341	5'131	5,2 %

ALLE ARBEITSLOSEN OKTOBER 1992
NACH BERUFSGRUPPEN

Bezirk Leuk

	Männer	Frauen	Total
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	1	-	1
INDUSTRIEN	3	2	5
METALLURGIE/MECHANIK	5	1	6
BAUWERBE	3	-	3
INGENIEURE UND TECHNIKER	-	-	-
ZEICHNER/TECHN. BERUFE	6	1	7
LASTWAGEN- UND ANDERE CHAUFFEURE	9	-	9
BUEROPERSONAL	1	14	15
VERKAUFSPERSONAL	2	7	9
GASTGEWERBE	4	7	11
HAUSANGESTELLTE	2	1	3
GESUNDHEITSWESEN	2	2	4
COIFFEURE	1	-	1
WISSENSCHAFTL. BERUFE	-	-	-
KUENSTLERBERUFE	-	1	1
LEHRER	1	3	4
ANDERE BERUFE/MAGAZINER	5	1	6
HILFSARBEITER OHNE GELERNTEN BERUF	-	-	-
TOTAL	45	40	85

ALLE ARBEITSLOSEN

NACH GEMEINDE

Oktober 1992

Bezirk Leuk

Gemeinden	Männer	Frauen	Total
Agarn	3	1	4
Bratsch	-	4	4
Ergisch	-	1	1
Gampel	7	4	11
Inden	2	1	3
Leuk	15	11	26
Leukerbad	8	3	11
Oberems	-	1	1
Salgesch	4	9	13
Turtmann	4	1	5
Unterems	-	1	1
Varen	2	3	5
Total	45	40	85

Nach einer Phase der Investitionen bezüglich der in den letzten Jahren erstellter Infrastrukturen, ist es geboten, die etwas angespannte Finanzlage der Gemeinde wieder etwas zu entlasten.

In diesem Sinne räumt die Verwaltung der *Konsolidierung der Finanzen* allererste Priorität ein.

Selbstverständlich wird uns die offizielle 750 Jahr-Feier am 5.+ 6. Juni 93 mit den dazugehörigen Vorarbeiten, ordentlich in "Trab" halten. Die Verwaltung zählt jedoch auf die spontane Unterstützung der Bevölkerung.

Das Projekt "Hännuweid" soll nun fertig ausgearbeitet und die verbindlichen Kosten mittels Ausgabe der Submissionen errechnet werden.

Ebenfalls soll versucht werden zusammen mit der Burgschaft, den Verkauf der Häuser baldmöglichst zu realisieren.

Die Zeiten sind im Moment nicht rosig, doch Lösungen werden sich finden!

Spätestens im Herbst soll dann mit der Aussenrenovation der Pfarrkirche begonnen werden, da bis zu diesem Zeitpunkt die hierfür nötigen finanziellen Mittel sichergestellt sein werden.



Ein Mensch erhofft
Sich fromm und still,
Dass er einst das kriegt,
was er will.

Bis er dann doch
dem Wahn erliegt
Und schliesslich das
will, was er kriegt.

EUGEN ROTH

1242 - 1992

750 Jahre - Inden